Ausländisches.

Brandenburg.

Neuwedell. — Durch Brandstiftung ist der Viehstall des Gutes Berkenbrügge zerstört worden. Oberregierungsrath v. Voß sichert 500 Mk. Belohnung Demjenigen zu, der den Thäter derart nachweist, daß seine gerichtliche Bestrafung erfolgen kann.

Peitz. — Es brannten auf dem in der Cottbuser Vorstadt in der Nähe des Bahnhofes Peitz-Forsthaus gelegenen, dem Ackerbürger Forte gehörigen Grundstücke Scheune und Stallung nieder.

Provinz Ostpreußen.

Heinrichswalde. — Vor Kurzem brach in der Scheune des Gutsbesitzers Nicklaus zu Argelothen Feuer aus, das mit solcher Schnelligkeit um sich griff, daß im Augenblick sämmtliche Gebäude davon erfaßt wurden. Nur mit Mühe gelang es den vier anwesenden Spritzen, das Wohnhaus zu retten, während die drei Wirthschaftsgebäude vollständig eingeäschert wurden. Das Feuer soll durch das Hantieren von Kindern mit Streichhölzchen entstanden sein.

Korschen. — Vom Zuge überfahren und getödtet wurde der Hilfsbremser Cierlieczka aus Allenstein. Als der Zug sich in Bewegung gesetzt hatte, wollte C. auf das Trittbrett springen; er glitt aus und gerieth unter die Räder. Ihm wurden beide Beine abgefahren.

Provinz Westpreußen.

Ellerwald. — Auf tragische Weise um's Leben gekommen ist der Altsitzer Joh. Funk von hier. Auf einer Besuchsreise zu Verwandten gingen die Pferde durch, der Wagen stieß gegen einen Baum und kippte. Der 82-jährige Mann stürzte hierbei mit dem Kopfe gegen den Stamm, so daß er auf der Stelle todt war. Die übrigen Insassen wurden in den Graben geschleudert und kamen mit einem Bade ab.

Marienwerder. — Vor Kurzem versuchte der Arbeiter Albert Rose aus Kurzebrack, welcher sich im hiesigen Amtsgerichtsgefängniß in Untersuchungshaft befand, zu entfliehen. Er lief jedoch einem Beamten geradewegs in die Arme und wurde in seine Zelle zurückgeführt. Hier versuchte er kurze Zeit darauf sich zu erhängen, doch auch dieses Vorhaben glückte ihm nicht; noch lebend wurde er aus der Schlinge befreit. Bald darauf traf von der Staatsanwaltschaft zu Graudenz die telegraphische Weisung ein, den R. sofort aus der Untersuchungshaft zu entlassen.

Provinz Pommern.

Neustettin. — Durch eigenes Verschulden fand der Schuhmacher Gehrke seinen Tod. Ihm war vom Arzte eine Medizin verschrieben worden, von der er täglich nur einige Tropfen einnehmen sollte. Er trank trotz Warnung seiner Kollegen die ganze Flasche gleich leer und starb kurz darauf.

Pölitz. — Vor Kurzem brach auf dem Grundstück des Eigenthümers Richter in einem Viehstalle Feuer aus, das so schnell um sich griff, daß es nicht möglich war, den Viehbestand ganz zu retten. Es kamen ein Pferd und eine Kuh in den Flammen um. Das Gebäude brannte vollständig nieder.

Stolp. — Fast gleichzeitig schied das Redlinsche Ehepaar aus Lupow aus dem Leben. Der Mann erlag einem Schlaganfall als er sich bei seinem Schwiegersohn aufhielt, während seine Frau die bei einem anderen Schwiegersohn in der Nähe von Lupow zu Besuch war, in der folgenden Nacht starb.

Provinz Posen.

Rogowo. — Dem Wirthe Dombrowski in Mittelwalde war vor einiger Zeit das Gehöft abgebrannt. Dabei war ihm sein sehr tiefer Brunnen verunreinigt worden. Der Arbeiter Julius Lange übernahm es, diesen zu reinigen. Man ließ ihn mit dem Eimer an der Kette in den Brunnen hinab. Hier muß er giftige Gase eingeathmet haben; denn Lange wurde besinnungslos, so daß er nicht mehr im Stande war, sich festzuhalten. Da ließ sich der jugendliche Arbeiter Adalbert Kubaczewski in den Brunnen hinab, und es gelang ihm mit Aufbietung aller Kräfte Lange zu befestigen, so daß beide in die Höhe gewunden werden konnten. Kubaczewski ist jetzt für seine muthige Rettungsarbeit mit einer Prämie von 15 Mk. bedacht worden.

Provinz Schlesien.

Leosschütz. In Deutsch-Neukirch brannte die mit Erntevorräthen gefüllte Scheune des Bauern Neubert bis auf die Umfassungsmauern nieder.

Ohlau. In der Mühle zu Jätzdorf wurde im Reinigungsraume der 24 Jahre alte Müllergeselle Heinrich Müller todt aufgefunden. Das Genick war ihm gebrochen und am Kopfe fanden sich bedeutende Quetschungen vor. Wahrscheinlich ist der Verunglückte beim Schmieren von dem Triebwerke erfaßt und gerädert worden.

Oppeln. 102 Jahre alt ist der Javalide Wojtynek geworden, der in Dembio hiesigen Kreises gestorben ist.

Pleß. Beim Grundschachtausheben für die Verladerrampe am Bahnhof Orzesche stürzte eine Erdschicht von fünf Metern Höhe ein und begrub fünf Personen, vier Männer und die 18jährige Tochter des Bergmanns Nocon. Zwar wurden sofort Rettungsversuche gemacht, doch gelang es nur, die Männer lebend aus dem Schacht zu ziehen. Das Mädchen konnte nur als Leiche geborgen werden. Auch einer der Männer, der erst wenige Wochen verheirathete Schachtarbeiter Gersch, starb auf dem Transport nach dem Knappschaftslazareth.

Artillerie auf dem Marsch.

Provinz Schleswig-Holstein.

Glückstadt. Ein betrübender Unglücksfall ereignete sich auf dem Bau des neuen Stations-Empfangsgebäudes in Herzhorn. Auf nicht aufgeklärte Ursache stürzte ein Theil des Baugerüstes zusammen und begrub 4 Arbeiter unter sich. Während drei derselben mit anscheinend leichten Verletzungen davongekommen sind, hat der vierte, Maurer Bielenberg aus Altendeich, derartig schwere Verletzungen erlitten, daß er besinnungslos vom Platze getragen werden mußte.

Wilster. Der Thurmseilkünstler Sehlauer stürzte hier vom hohen Seil und zog sich schwere innere Verletzungen zu.

Provinz Sachsen und Thüringen.

Osterhagen. — Im benachbarten Bockelnhagen brach auf dem Rittergute des Freiherrn Bernhard von Minningerode Großfeuer aus, das auf ein zweites Rittergut des Hans von Minningerode übersprang und sämmtliche Gebäude Leider Rittergüter außer dem beschädigten Wohnhause des Hans von Minningerode in Asche legte. Das Feuer ist durch Spielen eines Kindes mit Streichhölzern verursacht worden.

Quedlingen. — Ein Feuer äscherte in der Nacht das Gehöft des Schmiedemeisters Schmidt in Westerhausen vollständig ein. Die ganze Ernte ist vernichtet.

Schwanebeck. — Vor Kurzem ermordete der Schuhmacher Schneider, ein dem Trunke ergebener Mensch, seine Frau, in dem er ihr mit einem Brotmesser tödtliche Verletzungen beibrachte. Er hatte von ihr Geld verlangt, um sich Schnaps kaufen zu können, und war über ihre Weigerung, ihm etwas zu geben, in Wuth gerathen. Die Ermordete hinterläßt vier Töchter.

Weißenfels. — Der Kupferschmiedemeister Ziegler von hier stürzte an der Oberrealschule so unglücklich vom Rade, daß ihm die Metalltheile seiner Brille in das Auge drangen. Er starb an den erlittenen Verletzungen.

Wethau. — Vor Kurzem fand man den etwa 45 Jahre alten Zimmermann Reinhold Voigt in Pohlitz erhängt in seiner Scheune. Voigt stand im besten Rufe und war ein ordentlicher und treuer Mann. Seit längerer Zeit litt er an Rheumatismus.

Zeitz. — Ein Großfeuer zerstörte das in der Posaerstraße gelegene Zimmereigeschäft der Firma Heyde und Kießig. Das Feuer entstand im Kesselhause und verbreitete sich infolge der herrschenden Dürre mit rasender Schnelligkeit, sodaß in ganz kurzer Zeit das Kesselhaus und der anstoßende große Schuppen, in dem sich das Sägewerk und die Holzbearbeitungsmaschinen befanden, in Asche gelegt wurden.

Rheinprovinz und Westphalen.

Hagen. — Ein eigenthümlicher Fall von unlauterem Wettbewerb beschäftigte die hiesige Strafkammer. Der hier ansässig gewesene Zahnarzt E. Mohr war nach Köln verzogen, und hatte seine Praxis seinem Bruder, der American Dentist ist, übertragen. Letzterer hatte nun eine Zeit lang die Geschäftsschilder seines Bruders, die den Titel „Zahnarzt" enthielten, an der Straße und an der Flurthür hängen lassen. Hierin erblickte der Verein Deutscher Zahnärzte eine Täuschung des Publikums, und brachte die Sache zur Anzeige. Das Gericht erkannte nach der Sachlage ein Vergehen gegen das Gesetz zur Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbes als vorliegend an und verurtheilte den Dentisten P. Mohr zu 200 Mark Geldstrafe.

Ibbenbüren. — Vor einigen Tagen brannte das Wohnhaus des Arbeiters Stockmeyer nieder. Schon damals wurde Brandstiftung vermuthet. Diese Vermuthung ist jetzt fast zur Gewißheit geworden, da man auf dem in der Nähe des abgebrannten Hauses gelegenen Acker Hausgeräthe gefunden hat, die vergraben waren.

Lingen. — Ein verheerender Brand äscherte die Bettfedernfabrik von W. Rogge ein. Das Feuer entstand in dem oberen Stockwerk. Bedeutende Federnvorräthe wurden vernichtet. Die Feuerwehr war dem verheerenden Element gegenüber machtlos. Plötzlich schlugen auch aus dem Dachstuhl des wohl 500 Meter von der Brandstelle entfernt liegenden Hauses des Kaufmann B. Müter Wwe. die Flammen hervor. Vom Winde weggewehte brennende Federn aus der Rogge'schen Fabrik hatten das Haus in Brand gesetzt. Es brannte ebenfalls bis auf den Grund nieder. Inzwischen hatte auch das neben der Roggeschen Fabrik liegende Haus des Kaufmanns G. Köhne Feuer gefangen. Auch diese Besitzung wurde vollständig eingeäschert.

Oberhausen. — Der 21 Jahre alte Arbeiter Franz Schlieper aus Dümpten stürzte auf der neuen Kohlenwäsche der Zeche „Oberhausen" von einer Brücke ab in die Tiefe und blieb mit zerschmettertem Schädel unten liegen. Der Tod trat auf der Stelle ein.

St. Johann. — Vor Kurzem kam der Zimmermann Francois beim Aufspringen von einem Straßenbahnwagen so unglücklich zu Fall, daß er sich mit seinem Stemmeisen, das ihm in den Leib drang, schwer verwundete. Gleichzeitig wurde ihm durch den Anhängewagen der Kopf und ein Arm zermalmt, sodaß der Tod eintrat.

Hannover und Braunschweig.

Peine. — Der 17 Jahre alte Arbeiter Franz Schmeier verunglückte auf dem hiesigen Walzwerk beim Rangieren in der Gießhalle dadurch, daß ihm ein Eisenblock vom Muldewagen auf den Kopf fiel. Er wurde schwer verletzt nach dem Krankenhause gebracht, wo er hoffnungslos darniederliegt.

Salzdetfurth. — Vor Kurzem brannten die beiden Laueschen Häuser und das Willische Haus in der Lammestraße nieder. Auf welche Weise das Feuer entstanden ist, hat man noch nicht ermitteln können.

Schliekum. Die Ehefrau Pattan von hier wollte mit dem Eicke'schen Gespann von einer Koppel bis zur anderen fahren. Am auf den Wagen zu kommen, trat sie auf den Schwengel; in demselben Augenblick zogen die Pferde an und die 45jährige Arbeiterfrau kam dadurch so unglücklich zu Fall, daß sie sich einen Rippenbruch zuzog. Durch sofortiges Anhalten der Pferde wurde ein größeres Unglück verhütet.

Soltau. Auf dem Truppenübungsplatze Münster wurde der acht Jahre alte Sohn des Arbeiters Bockelmann-Munster nach Absturz von einem Fuhrwerk der Firma S. Rheinhold überfahren und sofort getödtet.

Stadthagen. Vor Kurzem brach in der Scheune des Bergmanns Köster am Lauenhäger Wege Feuer aus. Stroh und Futtermittel gaben dem Feuer reiche Nahrung, so daß in kurzer Zeit die Scheune vollständig ausbrannte. Vom Wohnhause brannte das Dach herunter.

Waldsrode. Goldene Hochzeit feierten die Rentner Schlü'schen Eheleute. Aus diesem Anlaß hat der Kaiser denselben die Ehejubiläumsmedaille verliehen.

Oldenburg und Mecklenburg.

Warnitz. Vor Kurzem kam auf dem Gehöft des Erbpächters Duwe ein Feuer aus, welches eine Scheune mit der ganzen Ernte, sowie das Viehhaus einäscherte. 14 Milchkühe und zwei Starken kamen in den Flammen um.

Wismar. Vor Kurzem war der Händler Westphal von hier in Groß-Krankow beschäftigt, bei den Schnittern seine Waaren zu verkaufen, und hatte sein Fuhrwerk auf der Straße unter der Obhut seines 16jährigen Sohnes stehen lassen. Dieser stand gerade vor den Pferden, als ein Schweriner Schlachterwagen um die Ecke log, die Pferde scheuten, nahmen Reißaus und rissen den jungen W. zur Erde, sodaß der Wagen ihm über die Brust ging. Der Verunglückte, der sofort nach Wismar gebracht und in ärztliche Behandlung gegeben wurde, liegt sehr schwer darnieder, da die Lunge verletzt ist.

Provinz Hessen

Münchhausen. Vor Kurzem ertönte hier abermals wieder der Ruf „Feuer". Diesmal brannte es in der Scheune des Landwirths Henkel. Diese sowohl wie auch der Anbau nebst Stallung wurden ein Raub der Flammen, während es den Feuerwehren von hier sowie von Wollmar, Wetter, Ernsthausen und Badenhausen gelang die übrigen Gebäude zu retten und den Brand zu lokalisiren.

Warburg. — Hier wurde auf ganz unmenschliche Weise der Händler Kole von Volkmarsen von dem Metzger Niederquell und einigen Gesellen, die ihm Beistand geleistet, rücklings überfallen und jedenfalls aus Rache, weil eine ausgeklagte Forderung auf dem Spiele stand, fürchterlich zugerichtet. Mit einer Eisenstange wurde demselben ein Bein doppelt gebrochen, unzählige Wunden, zum Theil recht bedenkliche, bedecken den Kopf und den übrigen Körper, und ein Auge, das jammervoll zugerichet, wird der unglückliche Mensch wohl einbüßen. Bewußtlos wurde Kole fortgeschafft.

Hessen - Darmstadt.

Mombach. — Das drei Jahre alte Kind des Landwirthes Kohl trank Kupfervitrol und erlitt dadurch erhebliche innere Verletzungen, an denen es starb.

Nieder-Ramstadt. — Der Landwirth Wilhelm Geibel wollte Heu vom Heuboden holen, glitt aus, stürzte und brach das Genick.

Ober-Ramstadt. — Ein angesehener Bürger hiesiger Gemeinde, Herr Landwirth Franz Becht, erhängte sich dieser Tage in seinem Pferdestall.

Königreich Sachsen.

Hartmannsdorf. Hier ertränkte sich der 50jährige Maurer Hermann Fritzsch.

Hohenstein-Ernstthal. — Webermeister Wilhelm Mönch und Frau feierten die goldene Hochzeit.

Kallenberg bei Schirgiswalde. Hier brannte das Wirthschaftsgebäude und das Wohnhaus des Grundbesitzers Kulitz vollständig nieder.

Königstein. In der Elbe ertrank der dem hiesigen Stadtmusikchor als Mitglied angehörige Musiker Schubert, ein Sohn des Meißner Domkirchners Schubert.

Koswig. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich auf dem hiesigen Güterbahnhof. Beim Ausladen gerieth der Arbeiter Heiniß aus Zitzschewig unter einen schwer beladenen Güterwagen, wobei ihm beide Beine abgefahren wurden.

Kreinitz. Wohnhaus nebst Stallungen des Schuhmachers und Händlers Niese brannten total nieder. Man vermuthet Brandstiftung.

Krumbach. Kürzlich wurde ein junger Fleischereiarbeiter Namens Weikert im Streite erstochen. Der Mörder Namens Kunze ist verhaftet.

Schneeberg. Tödtlich verunglückt ist der hier wohnende Milchhändler Karl Möckel durch ein anderes Gefährt.

Seifersbach. Die goldene Hochzeit feierten hier Rentner Hartwig nebst Ehefrau.

Steinigtwolmsdorf. Das zwei Jahre alte Töchterchen des Schlossermeisters Josel fiel in ein bei der elterlichen Wohnung gelegenes Wasserloch und ertrank.

Treebsen. Beim Baden ertrank in der Mulde der 8jährige Sohn des Stadtverordneten und Tischlermeisters Eduard Wolf.

Ulbersdorf. In der Scheune des Gutsbesitzers Rämisch brach Feuer aus, das nicht nur das ganze Gut mit sämmtlichen Erntevorräthen, sondern auch die Häuser des Wirthschaftsbesitzers Püttner und der Frau Unger in Asche legte.

Königreich Bayern.

Mußbach. Kürzlich erhielt die Wittwe Ottilie Köhler hier ein Telegramm aus Soest (Provinz Westfalen), daß ihr Sohn, der Küfer Johannes Köhler, ertrunken sei.

Offenbach. Der beim Futterholen durch einen Sturz von der Obertenne seiner Scheune schwer verletzte Ackerer Adam Busch von hier ist seinen Verletzungen erlegen. Derselbe hinterläßt eine Wittwe mit einem Kinde.

Oggersheim. Der Eisengießer Brunner verunglückte in der Gießerei Paul Schütze u. Co. dadurch, daß ihm ein 25 Zentner schweres Gußstück den linken Fuß zerschmetterte.

Passau. Kaufmann Stock hier wurde, als er von seiner gewohnten Gesellschaft zu Hause angekommen war, vom Herzschlage getroffen und war sofort todt.

Rosenheim. Der Streckenwärter Georg Fischer von Schechen wurde bei seinem Dienstgange zwischen Rosenheim und Groß-Karolinenfeld vom Schnellzug überfahren und tödtlich verletzt.

Roxheim. Erhängt hat sich hier der 30 Jahre alte Fabrikarbeiter Heinrich Trutzel.

Roth a. S. Die Armenhäuslerin Anna Marie Bauer von Obermässing beging dieser Tage ihren 100. Geburtstag. Die Greisin hat noch ein gutes Gedächtniß und ist auch sonst noch entsprechend rüstig.

Rheinpfalz.

Neustadt. Unter großer Theilnahme hiesiger und auswärtiger Freunde und Bekannten fand eine Trauerfeier für den im 52. Lebensjahre verstorbenen Bankier Albert Altschüer statt.

Roxheim. Erhängt hat sich hier der 30 Jahre alte Fabrikarbeiter Heinrich Trutzel.

Westheim. Der 24jährige Heizer August Batteiger von hier wurde bei Biebrich von einer Lokomotive mit zwei Anhängewagen überfahren. Der Verunglückte, dem beide Beine abgefahren waren, kam in das Hospital nach Biebrich, wo er infolge der erhaltenen Verletzungen starb.

Zweibrücken. Der Steinbrecher Michel von Otterberg war damit beschäftigt, Steine zu zerkleinern, als plötzlich ein Felsblock über ihm — ein sogenannter Wasserstrich — sich loslöste und auf den Michel herabstürzte. Dieser wurde lebensgefährlich verletzt.

Königreich Württemberg.

Nürtingen. In Altenrieth wurde bei dem Kassirer der Darlehenskasse Stahlecker eingebrochen. Neben dem Inhalt genannter Kasse im Betrage von 700 M. fielen den Dieben auch zwei Anzüge eines Knechtes in die Hände.

Paffenhofen. Scheuer und Wohnhaus des Bauern Ludwig Kainarth, sowie das Wohnhaus und die Scheune des Amtsdieners Durst brannten ab.

Rothenfel. Die beiden Wohnhäuser des Johann Fr. Burkhardt und des Ludwig Schaible sind abgebrannt.

Großherzogthum Baden.

Seckenheim. Ein reisender Schlossergeselle, Arnold Dreßler aus Dinklage (Oldenburg), nahm hier ein Bad im Neckar, wurde aber von der reißenden Strömung in die Tiefe gerissen und kam nicht mehr zum Vorschein.

Ueberlingen. Das dreijährige Söhnchen des Taglöhners Schlichtherle in der Grabenstraße hier stürzte drei Stoch hoch zum Fenster hinaus, erlitt einen Schädelbruch und starb kurze Zeit darauf.

Elsaß-Lothringen.

Niederwaldorf. Alle Familienzwistigkeiten führten zu einer schrecklichen Blutthat. Zwischen den Familien der Ackerer Paille und Claus besteht seit langer Zeit Unfrieden. Jetzt kam es zu einem Streit, in dessen Verlauf der Ackerer Anton Claus mit einem Prügel dem Ackerer Paille so auf den Kopf schlug, daß er besinnungslos zu Boden stürzte und an demselben Tage noch starb.

Luxemburg.

Grevenmacher. Der hiesige Klempnermeister Johann Klingenberg fiel vom Dache des Neubaues Geschwind herunter und war auf der Stelle todt. Der Verunglückte war 37 Jahre alt.

Longsdorf. Es entstand ein Feuer in den Gebäulichkeiten des Ackerers Faust. Die Stallungen und Scheune, welche gut mit Fouragen gefüllt waren, wurden bis auf's nackte Mauerwerk eingeäschert.

Oesterreich-Ungarn.

Krems. — Im Jahre 1878 wurden hier die Brüder Michael und Christian Töpfl wegen Meuchelmordes an einem Arbeitskollegen verurtheilt, Michael wurde zum Tode verurtheilt und zu lebenslänglichem Kerker begnadigt, Christian wurden 12 Jahre Kerker zudittirt. Wiederaufnahmegesuche wurden wiederholt eingebracht und abgelehnt, dagegen ward jetzt Michael Töpfl nach 26-jähriger Kerkerhaft begnadigt.

Linz. — In der Jungwirthstraße erschoß der bei Eisenbahnbauten als Partieführer beschäftigte Milo Mutkovic eine Frau Namens Barbara Friedl und deren 3-jähriges Töchterchen, worauf er gegen sich selbst zwei Schüsse abgab, die ihn lebensgefährlich verletzten.

Schweiz.

Kaltbrunn. — Hier kam der bei der Rickenbahn-Unternehmung angestellte Elektrotechniker Jul. Phil. Molles von Lausanne mit der Starkstromleitung in Berührung und wurde sofort getödtet.

St. Gallen. — Auf den Bergen bei Schännis ist die 73-jährige Wittwe Zahner beim Beerensuchen über einen Felsen zu Tode gestürzt.

Der deutsche Reichstag

Die Wiedereinberufung des Reichstags ist für Mitte Oktober in Aussicht genommen worden; auch der preußische Landtag soll bald wieder zusammentreten, um die Canalvorlage aufzunehmen, der wenigstens ein Theil als selbständiges Projekt hervorgehen soll. Dem Reichstag werden von Wichtigkeit in erster Reihe die Handelsverträge vorliegen, von denen der mit Rumänien in den Unterhandlungen am weitesten gediehen ist. Einen erheblichen Antheil an der Arbeit des Reichstages wird auch diesmal wieder die Sozialpolitik beanspruchen. Zunächst wird als wesentlicher Fortschritt in Erfüllung einer alten Forderung der Reichsvertretung dieser eine Gesetzesvorlage für Einführung des zehnstündigen Normalarbeitstages zugehen. Die von dem Reichskanzler seinerzeit angeordnete Erhebung der Fabrikinspektoren über den Zehnstundentag für Fabrikarbeiterinnen hat den überzeugenden Beweis für die Nützlichkeit und die Nothwendigkeit seiner Einführung erbracht. Infolgedessen war zunächst beabsichtigt, eine dahingehende Vorlage dem Reichstage zugehen zu lassen. Da jedoch in Arbeitgeberkreisen betont wurde, daß der Zehnstundentag für weibliche Arbeiter nach der Organisation der Betriebe in den meisten Fällen auch den Zehnstundentag für Arbeiter nach sich ziehen müsse, so wird sich voraussichtlich die Vorlage zu einem Vorschlag auf Einführung eines allgemeinen zehnstündigen Arbeitertages für Fabrikarbeiter erweitern und durch Gewährung einer ausreichenden Uebergangszeit den Arbeitgebern die Möglichkeit gegeben werden, ihre Betriebsverhältnisse den veränderten Bedingungen anzupassen. Weiter wird sich der Reichstag mit finanziellen Fragen zu befassen haben, die wegen der Vertheilung der Belastung eine große sozialpolitische Bedeutung haben. Die Aenderung der Biersteuer zum Schutz der kleineren Betriebe, wird die Einleitung zu der Erschließung neuer Steuerquellen werden, die sehr reichlich fließen müssen, da neben den Heeresforderungen eine Flottenvorlage kommen wird. Die Novelle zum Börsengesetz ist in den Commissionsberathungen zu Ende geführt worden und wird wahrscheinlich in der veränderten Form zur zweiten Lesung vor das Plenum kommen. Dagegen wird die Reform der Militärpensionsgesetzgebung, die noch unvollendet im Bundesrath liegt, in der nächsten Tagung kaum zu erwarten sein, um so weniger, als mit ihr neue finanzielle Verpflichtungen verbunden sein würden, „die die Reichskasse jetzt nicht zu tragen vermag."

Musterstädte.

Eine Musterstadt soll demnächst im Großherzogthum Hessen entstehen. Eine Baugesellschaft, die sich in Frankfurt a. M. gebildet hat, will eine allen Anforderungen in gesundheitlicher und ästhetischer Beziehung entsprechende neue Stadt gründen. Nahe bei Frankfurt auf dem Gebiete des hessischen Städtchens Sprendlingen soll der Gedanke verwirklicht werden, dank dem Entgegenkommen der hessischen Regierung, die ein 30 Hektar großes Waldgebiet aus dem großherzoglichen Familienbesitz mit Genehmigung des Großherzogs zu billigem Preis zur Verfügung gestellt hat und durch Verträge dafür Sorge trug, daß Spekulationsgeschäfte und Bodenwucher ausgeschlossen bleiben. Nach einheitlicher Grundidee soll die neue Anlage emporwachsen unter Berücksichtigung der nothwendigen öffentlichen Gebäude, schöner Straßenzüge und Plätze und aller derjenigen Einrichtungen des Städtebaues, die für Gesundheit und Wohlbefinden der Bewohner die weitestgehenden Bürgschaften bieten. Von diesen Gesichtspunkten aus hat der Professor der Architektur an der technischen Hochschule zu Darmstadt, Pützer, den Lageplan für die neue Stadt entworfen, und wenn die Einheitlichkeit der oberen Leitung gewahrt bleibt und die Bedingung einer geschmackvollen und praktischen Bauweise durchgeführt wird, so darf man allerdings gespannt sein, in welcher Art die Idee, eine Musteranlage des Städtebaues zu gründen, sich in die Wirklichkeit übersetzen läßt. Ein gleicher Gedanke soll dicht bei Darmstadt zur Ausführung kommen, in einer landschaftlich wesentlich reizvolleren Gegend als bei Frankfurt. Bei Nieder-Ramstadt-Traisa, wo sich der weite Ausblick öffnet auf die langgestreckten Odenwaldberge, rings von Wald umgeben, von Darmstadt ¾ Stunden entfernt und demnächst durch die Straßenbahn mit ihm verbunden, ist die Stelle gewählt, wo die „Gartenstadt" entstehen soll. Dieselben Grundsätze wie bei dem Frankfurt-Sprendlinger-Plan werden auch da Geltung finden. Eine Konkurrenz zwischen beiden Unternehmungen wird nicht zu befürchten sein. Welche davon die besten Aussichten auf Gelingen haben wird, ist schwer vorauszusagen; sicher ist, daß für die Großstadt Frankfurt der Besitz einer Gartenstadt in nächster Nähe werthvoller und nöthiger ist, als für das ohnehin weiträumig gebaute Darmstadt, mit seiner bevorzugten Lage unmittelbar an den Ausläufern des Odenwaldes.

In einer Depesche an den Zaren spricht Kuropatkin von seinem „erfolgreichen Rückzuge". Das nächste Mal wird er dann wohl den Ausdruck „siegreiche Flucht" gebrauchen.